

saalü!

Ein Heimatvarieté in alten Dorfsälen



Illerich

So 23.10.05, 18 Uhr

Gasthaus am Brunnen

Hauptstraße 17
54814 Illerich
02653/1442

Vorverkauf 8,- €

Gasthaus Am Brunnen
RaiBa

Autohaus Gerhartz

Abendkasse 10,- €

„Illerich, wärs Du wasserreich,
wärs Du dem Maifeld gleich“,
heißt's an „se Mussel un se Lann“
und vielleicht deshalb sind die zwei
dörflichen Brunnen trocken...? Ein
ganz anderer Saft fließt gottseidank
im Gasthaus „Am Brunnen“. Dahin
gehen die „Ellerischer Buxe“ – in
meist anständigen Beinkleidern –
schon seit etwa 1820. Nicht nur
zum Kegeln. In „Tünkischs“ Saal, der
etwa 1908 gebaut wurde, stand's
wie ein Motto an der Wand: „Wo
Fröhlichkeit die Flügel schwingt,
das junge Volk zum Tanze springt“.
Das tat man an Silvester und Neu-
jahr, an Fassenacht, am Ostermon-
tag und am 1. Mai, bei Junggesel-
lenfest und Feuerwehrherbstball
und natürlich bei der Kirmes, die
die „Ellerischer Seiberjer“ bis
dienstags feiern. Für's Theater am

2. Weihnachten wurde der Säge-
mehlofen schon an Heiligabend
vorgeheizt.

Geschichten aus Illerich, wo
man an der Hauptstraße ruhiger
wohnt als an einem Wirtschaftsweg
und wo einer einen fragte, wo er
wohne und der ihn ganz woanders
hinschickte. Geklärt wird, was es
mit der Illericher Zeit und was mit
den „Ellerischer Buxe“ auf sich hat
und wo so heftig getanzt wurde,
daß die gleiche Decke, durch die
auch einmal ein Ofen durchbrann-
te, von unten abgestützt werden
mußte. Wie einmal der Feuerwehr
das Wasser im Schlauch rund lief
statt raus und wer im St.-Johanna-
Chor sang. Geschichten von Tanza-
groschen, vom Kuß- und vom Besen-
walzer, von Weinzwang auf
dem Saal und einem „Hiehnerreck“
(für Musiker) ebendort. Wie es
kommt, daß „oos Katz än blödü
Hond“ sein kann und wie – „Maju-
sepp!“ – drei Mäuse sich einmal auf
dem Klavier die Seele aus dem Leib
spielten und auch die Kasse mach-
ten. Von Ferkeln und einem Kälb-
chen wird die Rede sein, die – an-
gestiftet von einem Fußballer aus
Klotten – bei der Kirmes auf dem
Saal einmal die Tanzbeine schwan-
gen und auch von einem gefürch-
teten Händeschüttler, Knochen-
brecher genannt, der einer Frau

beim Tanzen – „Marijuseppbetta“ – die Rippen gebrochen haben soll. Wann bedeutungsschwangere Kalkpfädchen zwischen zwei Häusern gestreut, wann der „Hillisch“ aufgesagt, wer mit einem bodenlosen Korb „jekerft“ wurde und

warum dann – „Jessesmariaunjusepp“ – mit furchtbarem Getöse auf Eisen „geschloffen“ und am Schluß bei „unartigen“ Paaren vor der Hochzeitsnacht das Haus mit langen Stangen abgestützt wurde ...
erzählen viele Illericher.

Also hereinspaziert zum Heimatvarieté:

Mi 19.10. 19 Uhr
Seelbach (Westerwald)
Rotes Haus 02685/989274

**Do 20.10. 19 Uhr &
Fr 21.10. 20 Uhr**
Kundert (Westerwald)
Dorfgemeinschaftshaus
02662/1610
*mit Unterstützung der
Hachenburger Kulturzeit*

Sa 22. 10. 20 Uhr
Meckel (Eifel)
Jugenddheim 06586/7012 oder
0170/9317760

So 23.10. 18 Uhr
(& eventuell Mi 2.11. 19 Uhr)
Illerich (Eifel)
Gasthaus am Brunnen 02653/1442

Fr 4.11. 20 Uhr
Schweppenhausen (Nahe)
Schlossgartenhalle

Sa 5.11. 20 Uhr
Mackenbach (Pfalz)
Saal Kaiser 06374/914494

So 6.11. 19 Uhr
Westhofen (Rheinhausen)
Turnhalle 06244/4746

Do 10.11. 19 Uhr
Ulmen (Eifel)
Hotel Restaurant Bürgerstube
02676/367

Fr 11.11. 20 Uhr
Merkelbach (Westerwald)
Dorfgemeinschaftshaus
02662/943614

Do 24.11. 19 Uhr
Dieblich (Mosel)
Hotel Restaurant Pistono
02607/218; Fax 1039

Fr 25.11. 20 Uhr
Atzelgift (Westerwald)

Sa 26.11. 20 Uhr
Bruttig-Fankel (Mosel)
Hotel Rebstock 02671/4451

Saalü! – jedes Jahr neue Geschichten vom Land!